

Daniel T. Coates-XXL im Little Texas Saloon

Kühles Wetter mit zahlreichen Schauern war vorhergesagt und ... leider entwickelte sich es auch so. Trotzdem waren die Außenplätze gut besetzt und viele Regenschirme gaben ein buntes Bild ab – Countryfans sind eben gerüstet! - Bild 5255469 -

Im Zelt saßen und standen diejenigen, denen das an diesem Tag wichtigste Utensil fehlte, neben denen, die unbedingt auch sehen wollten was sie hören konnten – den absoluten Ausnahmekünstler der Countryszene Deutschland: Daniel T. Coates aus Pennsylvania, der mit einer XXL-Formation angetreten war. Steve Olson mit Gitarre, Mandoline und natürlich der obligatorischen Fiddle zählt wohl auch zu den vielseitigsten und besten Instrumentalisten hierzulande, desgleichen Thomas Schönheiter mit Gitarre, Blues Harp und überwiegend Akkordeon, da Gabor Fardfalvi den Akustik-Bass zupfte und schließlich Dietmar Wächtler als Steelguitar-Hero, angetrieben von Drummer Steffen Kain.

Wer den Dixie liebte, der wurde zufrieden gestellt im traditionellen Spektrum mit „I love Dixie - Wabash Cannonball - Hungry Hearts und Jambalaya“ – fürs leibliche Wohl wurde allerdings auch bestens gesorgt mit feinen Steaks, Maiskolben, Country Potatoes und vielem Köstlichem und USA-Typischem mehr.

Mit „Cold, cold heart“ kamen dann Regen und Kühle wieder und der inzwischen über 80-jährige „Buffaloe Child“ zeigte, dass Tanzen und Bewegen im Country-Rhythmus ausgesprochen warm hält. Andere wiederum suchten ihre Wärme im toll eingerichteten „Little Texas Saloon“, der mit seinen über Jahrzehnte zusammen getragenen Unikaten schon fast einem Museum gleicht: Veranstalter Uwe Fick hat mit seiner Frau Petra eine kleine Westernstadt geschaffen mit Jailhouse, Boot Hill, Trade Post und dem Saloon.

Auch die Musik erwärmt die Besucher, die jetzt enger zusammenrutschen und den eigenen Songs von Daniel T. Coates lauschen, die er immer öfter einbaut und die bei allen Gefallen finden – interessante Texte und fetzige Melodien mit Inhalt und Aussage.

Natürlich präsentiert er auch Bekanntes wie „Mammas don´t let your babies grow up to be cowboys“, jedoch nicht ohne seine improvisierten Kommentare, oder ein Garth Brooks Mix ohne Anspruch auf Ernsthaftigkeit – nicht jeder hat´s verstanden. Bluesiges und Jazziges schließt sich an von einem absolut harmonischem Team – um´s im Fußballjargon zu sagen: Steffen Kain als Antreiber im Mittelfeld, der rechte Flügel mit Thomas Schönheiter und Gabor Fardfalvi die den Rückpass, sprich die Melodie von Sturmspitze Daniel T. Coates aufnehmen, weiterspielen über den linken Flügel mit Dietmar Wächtler und Steve Olson, die ihre Flanke auf die Sturmspitze ziehen und der verwandelt schließlich unhaltbar und alle bekommen den verdienten Applaus.

Nur die halbe Mannschaft steht im Scheinwerferlicht, aber genauso wichtig für ein erfolgreiches Match war die Defensive mit Uwe Fick im Tor, in der Verteidigung mit Ehefrau Petra und Schwager Georg, die den 16-Meter-Saloon beackerten und Barbara mit Monika als Mittelfeld-Abwehr, die keinen ungeschoren ins Gelände eindringen ließen. Ein absolut starkes Team, das trotz des widrigen Wetters einen Supersieg einfuhr.

Hans-Jürgen Keuser



Buffalo Child staunt über die flinken Finger und vergnügt sich tanzend zu Country-Rhythmen



Big Band in Small Tent



rechter Flügel mit Thomas(Akkordeon) und Gabor(Bass)



Veranstalter Uwe Fick freut sich, dass der Tag kein „Eigentor“ war